

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 32.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 28. April 1860.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

2)2. Calw.

Haus = Verkauf.

 Aus dem Nachlasse der Kammacher Johann Conrad Käuffele'schen Wittwe, Juliane Margarethe, geb. Laurer allhier, kommt das dreistöckige Wohnhaus Nro. 19, mit einem gewölbten Keller, in der obern Marktstraße, zwischen Metzger Kling's Wittwe und dem Allmandgang, angeschlagen zu 1600 fl., angekauft zu 1210 fl., am

Montag, 30. April 1860,

Nachmittags 1 Uhr,


vor uns zur dritten Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 23. April 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

2)2. Calw.

Haus = Verkauf.

 Der zum Nachlasse der Strumpfw Weber Johann Georg Stiefel'schen Eheleute allhier gehörige dritte Theil eines dreistöckigen Wohnhauses, Nro. 470 in der Bischofsstraße, am Welzberg, angeschlagen zu 450 fl., angekauft zu 350 fl., kommt am

Montag, 30. April 1860,

Nachmittags 1 Uhr,

vor uns zur dritten Versteigerung. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 23. April 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Liebenzell.

Stangen = Verkauf.

Samstag, den 5. Mai,
werden im Staatswald Vorderer Kollbach 1. im Schlag im Aufstreich verkauft:

1733 Stück tannene Stangen von 16—35' Länge, meist zu Hopfenstangen tauglich,

100 Stück Gerüststangen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Kohlbrunnen bei Weinberg. Neuenbürg, 25. April 1860.

K. Forstamt.

Lang.

2)2. Stammheim.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am

Montag, den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus dem hiesigen Gemeindegeld auf dem Rathhaus verkauft:

1) 16 Stück Holländerstämme von 50 bis 70' Länge, mit 1,708 ³/₁₀ C.,

2) 26 Stück Bauholz von 45—70' Länge, mit 1412 C.,

3) 296 Stück tannene Klöße, mit 7389 C.,

4) 13 Stück dto. anbrüchige, mit 379 C.

Liebhaber werden eingeladen, sich zu gedachter Zeit einzufinden.

Den 18. April 1860.

Schultheißen = Amt.

Kämpf.

2)2. Breitenberg.

Holz = Verkauf.

Am

Montag, den 30. d. M.,

werden aus den Gemeindegeldungen

circa 300 Stämme Roth- und Weißtannen,

worunter ziemlich Nefholz begriffen ist, zum Verkauf gebracht. Die Liebhaber hiezu wollen sich Vormittags auf dem Rathszimmer einfinden.

Breitenberg, 18. April 1860.

Schultheißenamt.

Lörcher.

2)2. Neubulach.

Bitte um milde Gaben.

Der hiesige Bürger Gottlieb Walz hatte am 9. April das Unglück, daß der ganze Dachstuhl seines Hauses einstürzte, und ihn und seine ganze Familie unter seinen Trümmern hätte begraben können, wenn eine höhere Hand solchen Unfall nicht abgewendet hätte. Die Herstellung des Hauses ist auf 550 fl. berechnet, eine Summe, die dieser arme Mann nicht aufzubringen vermag, weshalb er mitleidige Herzen um eine Gabe anspricht, damit er wieder sein Haus herstellen könnte. Zur Annahme solcher Gaben ist die unterzeichnete Stelle bereit und wird für die zweckmäßigste Verwendung Sorge tragen.

Neubulach, 20. April 1860.

Gemeinschaftliches Amt.

Außeramtliche Gegenstände.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugbretzeln zu haben bei
Bäcker Schiele.

Nächsten Sonntag sind
Kümmelfüchlein

bei mir zu haben, wozu höflichst einladet
Bäcker Maier.

Feuer-Versicherungs-Anstalt

der Bairischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

Durch Verfügung des Königl. Württ. Ministeriums des Innern, d.d. 4. März d. J., hat obige Anstalt die Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb im Königreich Württemberg erhalten.

Garantie-Mittel der Anstalt beim letzten Rechnungs-Abschluss pro 1859:

a) das ursprünglich baar einbezahlte Garantie-Kapital	3,000,000 fl.,
b) der completirte Reservefond	1,000,000 fl.,
c) die Prämien-Reserve	198,266 fl.

4,198,266 fl.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt war am Schlusse des Jahres 1859 245,326,455 fl.

An Brand-Entschädigungen wurden in diesem Jahr bezahlt 164,456 fl.,

und seit dem Bestehen der Anstalt 3,356,505 fl.

Die Anstalt hat die Unterzeichneten zu ihren Vertretern für das Königreich Württemberg ernannt; dieselben erboten sich zu Ertheilung jeder Auskunft und Vermittlung von Versicherungen.

Stuttgart, den 10. April 1860.

Frank & Schäffer.

Unter Berufung auf Obiges bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich für den Bezirk Calw als Agent aufgestellt und oberamtlich bestätigt wurde. Ich empfehle mich daher zur Annahme von Versicherungen jeder Art, welche nach dem Gesetz vom 19. Mai 1852 zulässig sind, angelegentlichst und bin zu jeder Auskunft gerne bereit.

Calw, den 10. April 1860.

J. Pfleger,
Firma: W. Enslin.

Für Hausfrauen.

Die Cichorienfabrik von Hetur. Frank in Waiblingen a./G. erlaubt sich auf ihr neuestes Fabrikat

„Feinste Cichorie in Mehl,“

in rosa-Papier, etiquette **Löwencoffee,**

aufmerksam zu machen.

Dieses Surrogat gehört mit zu dem Besten, was je von einer Fabrik geliefert worden ist.

Aus den reinsten, besten Stoffen angefertigt, zeichnet es sich vor allen anderen hauptsächlich durch seinen reinen, feinen Geschmack, außerordentlich starke Färbekraft und eine geeignete, höchst saubere Verpackung aus.

Diese Eigenschaften werden demselben gewiß die allgemeinste Verbreitung verschaffen und in Bälde zur beliebtesten Zuthat zum Caffee machen.

Sendungen hiervon haben bis jetzt erhalten:

Herr C. F. Bähner.	Herr G. F. Neuscher.
„ Jmm. Heermann.	„ Aug. Schmauser.
„ Heinrich Hutten.	„ Wilhelm Schlatterer.
„ Fr. Müller.	„ Carl Schmauser, Conditior.
„ J. F. Desterlen.	

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung im Zwinger verlassen habe und nun im Hause des Herrn Schneidmstrs. Friedrich Schöttle wohne; pünktliche Bedienung zusichernd empfehle ich mich bestens.

Carl Zahn, Schuhmacher.

Calw.

Frische Eßigheffe

ist den Sommer über zu haben bei Bierbrauer Haydt.

Hirsau.

Keine Milchschweine

hat zu verkaufen Bäcker Schwiggäbele.

Calw.

Dankfagung.



Bei dem so schweren Verlust, der uns durch das allzufrühe Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwiegermutter, betroffen hat, fühlen wir uns gedrungen, auf diesem Wege für die so allseitig uns gewordene Theilnahme und Freundschaft, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unsern aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Ebenso bedanken wir uns auch besonders noch bei den Herren Ehrenträgern, wie für den erhebenden Grabgesang und die Trauermusik.

Im Namen der Hinterbliebenen:
der Vater
Friedrich Hammer.

Hirsau.

Verkauf auf den Abbruch.

Dienstag, den 1. Mai,
Mittags 1 Uhr,
wird das alte Hirsch-Gebäude im öffentlichen Aufsteich auf den Abbruch verkauft. Die Liebhaber werden eingeladen.



Göthe's sämtliche Werke,
60 Bändchen, sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Calw.

Niederfranz.

Heute Abend außer Gesang noch Besprechung über „Einladung benachbarter Niederfränze auf Pfingst-Montag.“

Verlorenes.

Am letzten Dienstag ging ein vieredriges goldenes Medaillon verloren. Der redliche Finder wird höflich gebeten, es gegen Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

(Verpätet.)

Sulz,

Oberamts Nagold.

Dankfagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, dem verehrl. Männerliederfranz von Calw, welcher über die hiesige Fahnenweihe bei ihm zu Gast war, seinen gefühltesten Dank für die seinem Hause bereiteten heiteren Stunden hiermit auszudrücken. Derselben dankt er den heiteren Sängern Deckenpfonds, welche sich ebenfalls noch bei ihm einfanden.

Peter Röhm zum Löwen.

Mineral = Wasser

frischer Füllung, bestehend in Selterfer, Emser-Krändens, Merгентheimer und Somburger, empfiehlt bestens

W. Schlatterer.

Haus = Verkauf.

Das ehemalige Christ. Müller'sche Haus in der Vorstadt wird mir in der nächsten Zeit entbehrlich, weshalb ich dasselbe hiemit zum Verkauf anbiete.

Fr. Schumm.

Eine noch schöne Commode sammt Schreibpult, wie einen praktischen **Wendpflug** verkauft ganz billig

Gottlob Mohr,
Schlosser.

Verlorenes.

Heute vor 8 Tagen gingen von der Vorstadt über den Markt bis in den Bischoff zwei neue schwarzeidene Herrenhalstücher verloren; der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Die Musterkarte der Herren C. Ostertag und Comp.

in Stuttgart ist wieder mit den neuesten Dessins ausgestattet und empfehle ich dieselbe zu gefälliger Benützung.
W. Schlatterer.

Strohüte-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich bei herannahendem Frühjahr sich mit einer reichen Auswahl Strohhüte dem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen; zugleich bringe ich meine Schinken- und Speisedeckel, sowie schöne braune Körbe, nebst verschiedenen Holzwaaren unter Zusicherung der billigsten Preise in gütige Erinnerung.

G. Beißer, jun., Siebmacher,
am untern Markt.

Langholz = Verkauf.

Jordan Weber in Altburg verkauft am

Dienstag, den 1. Mai 1860,
Nachmittags 1 Uhr,
600 Stämme Langholz,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Franz-Branntwein

(mit Salz)

von **August Kallhardt**
in **Ulm.**

Bewährtes sicheres Heilmittel gegen Flüsse, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, äußere Entzündungen, Verletzungen und Verrenkungen aller Art ic. ic. Zu haben à 15 fr. per Flaschchen nebst Gebrauchsanweisung bei

A. Sattler,

Firma: **Leichmann** (Marktplatz.)

Mein oberes Logis

habe ich bis Jakobi zu vergeben.

Schreiner **Bock**
in der Metzgergasse.

Anzeige und Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit an, daß ich mein bisheriges Logis im Bischoff verlassen und das Haus meines verstorbenen Onkels Georg Widmaier, das ich mir käuflich erworben, bezogen habe.

Für das mir seither zu Theil gewordene Zutrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Folge bewahren zu wollen, indem ich bemüht sein werde, meine werthen Kunden, sowie die meines Onkels, stets zur Zufriedenheit zu bedienen.

Eine schöne Auswahl Sopha's habe ich vorrätzig und empfehle dieselben nebst meinen sonstigen Artikeln aufs Beste.

Gottlieb Widmaier,
21. Sattler und Tapezier.

Amerika.

Gelder

von und nach Amerika besorgt
billigst

Ferdinand Georgii.

21. Weil die Stadt.

Zu verkaufen:

2 neue einspännige Wägen, 1 neuen Pflug, ein neues Kinder-Chaisle und eine alte Wanne

bei

David Raithle, Schmiedmstr.

Ein Hausantheil

in der Mitte der Stadt ist zu verkaufen, und sagt Näheres

Heinr. Widmann,
21. Zimmermeister.

Ein junger kräftiger Mensch, der gut mit Pferden umzugehen weiß, findet sogleich eine Stelle; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

1100 fl. Pfluggeld

liegen zu 4 1/2 Proc. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Martin Großhans
in Nischalden.

22.



Kräuter-, Prima-Emmentha-
ler- und Limburger Käse
empfiehlt W. Schlatterer.

Reines ungefärbtes Alpen-
schmalz,

per Pfund 26 fr., bei Abnahme von
mehreren Pfunden noch billiger, em-
pfielt

3)2. A. Sattler, Marktplatz.

Mädchen = Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das
mit Vieh umzugehen weiß, findet
eine Stelle; wo? sagt die Redaktion.

Oberhaugstett, D. A. Calw.

Schlosserhandwerkzeug.

Die Wittve des Schlossers Maier
verkauft den ganz vollständigen Schlo-
serhandwerkzeug ihres verstorbenen
Mannes im Wege der Auktion gegen
baare Bezahlung am nächsten

Montag, den 30. April,

Mittags 1 Uhr,

wozu Kaufsliebhaber höflichst einge-
laden werden. 2)2.

100 Ctr. Heu und Dehnd,
gut eingebrachtes 1859r, hat zu ver-
kaufen Gottlieb Ferber

in Hirsau.

Heu = Verkauf.

Circa 30 Ctr. gut eingebrachtes
Heu und Dehnd hat zu verkaufen
F. Kohler, Seifensieder.

70 Ctr. Heu und Dehnd
vom 1859r Jahrgang hat zu ver-
kaufen Müller Adrion
in Hirsau.

Einen ordentlichen jungen
Menschen nimmt in die Lehre

2)1. Schuhmacher Burkhardt.

Mein mittleres Logis

habe ich bis Jakobi zu vermietthen.
Tuchmacher Wochele im Zwinger.

Einen noch guten

Bratofen

sucht im Auftrag zu kaufen
Werkmeister Werner.

Am Feiertag Philippi und
Jakobi, den 1. Mai, Nachmit-
tags 2 Uhr, wird das jährliche

Missionsfest

in hiesiger Kirche gefeiert, und
sind alle Missionsfreunde freund-
lich dazu eingeladen.

Calw, 24. April 1860.

Der Missionsverein.

Zu vermietthen:

Zwei heizbare Stübchen. Nähere
Auskunft bei

F. Schumm.

2)2. Calw.

Büchse.

Eine neue eben
so gute als schöne
Büchse hat billigt zu verkaufen
Staudenmeyer der Jüngere.

Ein Kinderwägle

hat zu verkaufen; wer? sagt die
Redaktion.

300 fl. Pfluggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit so-
gleich auszuleihen

3)1. Friedrich Wochele, Rothgrb.

Unterhaltendes.

Talleyrand. Wir geben nach-
stehend einige weniger bekannte Aper-
çus des berühmten französischen
Staatsmannes Talleyrand:

Es war unter der Restauration.
Talleyrand hatte sein Ministerium
niedergelegt und war Groß-Kam-
merherr geworden. Die Julirevo-
lution grüllte schon von ferne. Tal-
leyrand befand sich im Tuilerienschloß
und lehnte gedankenvoll in einer Fen-
stervertiefung, als sich ihm der Graf
von Girardin, der sehr stark schiel-
te, näherte.

„Nun, mein Fürst,“ frug er Tal-
leyrand, „wie gehen die Angele-
genheiten?“

„Wie Sie sehen, mein Gene-
ral,“ war des Diplomaten sarkasti-
sche Entgegnung.

Ludwig XVIII. war Talleyrand,
trotzdem, daß die Bourbonen im
Grunde diesem Staatsmanne ihre
Wiedererhebung auf den Thron ver-
danken, nicht günstig gesinnt. Wo
er ihm einen Streich spielen konnte,
that er es. Talleyrand's geistige
Ueberlegenheit war dem Könige un-
bequem.

Nach der Restauration hatte sich
der Fürst Talleyrand von seiner Frau
getrennt, die er nach England schickte,
wo er ihr eine jährliche Pension von
60,000 Francs auszahlen ließ. Als
Ludwig XVIII. davon unterrichtet
war, schickte er im Geheimen an Frau
von Talleyrand den Befehl, zurück
nach Paris zu kommen. Nichts war
der Fürstin erwünschter und sie kehrte
sogleich zum großen Mißvergnügen
ihres Gatten zurück. Bald nach
ihrer Ankunft frug nun der König
ganz zufällig:

„Ah, mein lieber Fürst, ist es
wahr, daß die Fürstin wieder in
Paris sich befindet?“

„Sehr wahr, Eure, sehr wahr,“
antwortete Talleyrand ganz gelassen,
„was wollen Sie? ich mußte wohl
auch meinen zwanzigsten März
haben.“

Der König schwieg und biß sich
in die Lippe. Der zwanzigste März
war bekanntlich der Tag, an welchem
Napoleon, von Elba zurückkehrend,
in Paris wieder eingezogen war.

Frankfurter Gold-Cours

vom 3. April.

	fl.	fr.
Pistolen	9	31 1/2 - 32 1/2
Friedrichsd'or	9	56 1/2 - 57 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	37 1/2 - 38 1/2
Rand-Dukaten	5	28 1/2 - 29 1/2
20-Frankenstücke	9	16 1/2 - 17 1/2
Engl. Sovereigns	11	36 - 40
Preussische Kassenscheine	1	45 1/8 - 3/4

Gottesdienste.

Sonntag, den 29. April:

Vormittags (Predigt): Herr De-
fan Heberle. — In der Kinder-
lehre haben vorzustehen die 2. Classe
der Söhne. — Nachmittags (Bibel-
stunde): Herr Helfer Nieger.

